

MINIBOOTCAMP

Komm, wir bauen Deinen Onlinekurs!

first steps



Willkommen im Bootcamp!

Falls Du schon einmal eine längere Wanderung* unternommen hast, weißt Du, dass **Vorbereitung** die „halbe Miete“ ist.

Denn es ist einfach zu schade, Dir Deine Reise damit zu vermiesen, weil Du Dich mit Dingen befassen musst, die Du schon im Vorfeld längst hättest klären können.

**Als ich mich vor ein paar Jahren mal auf eine mehrtägige Solo-Pilger-Reise in den Odenwald begeben hatte, habe ich mir den ersten romantischen Abend am Zelt damit vergrätzt, dass ich mit knurrendem Magen, im Dunkeln, die Bedienungsanleitung vom Gaskocher erst noch studieren musste, bevor ich dann endlich mein Nudelwasser kochen konnte.*

Deine ersten Schritte, liebe Bootcamperin, die kannst Du also schon vorab gehen. Ready?

Dein Online Angebot

Egal, ob Du Kurse, Dienstleistungen oder Produkte anbietest. Du solltest auf jeden Fall

- mindestens ein **kostenloses** online-Angebot
- und mindestens ein **kostenpflichtiges** online-Angebot haben

...ganz egal ob Du sonst eher in Präsenz arbeitest.

Warum ein kostenloses online Angebot immer Sinn macht:

Ein klitzekleiner Gratis Kurs wird Dir leicht von der Hand gehen, wenn Du Deinen ersten Online Kurs erstellt hast.

- mit einem kostenlosen Online Angebot, kannst Du den Menschen einen ersten Eindruck von der Wirksamkeit Deiner Arbeit geben
- Du hast die Möglichkeit neue, wertvolle Kundenkontakte direkt in Deiner Zielgruppe aufzubauen und Deine Reichweite zu erhöhen

Warum ein kostenpflichtiges online Angebot immer Sinn macht:

So ein Programm zu erstellen, kostet zwar etwas Zeit, doch kann es zu etwas werden, was man in Marketingdeutsch einen **EVERGREEN** nennt. Also etwas, das so gut ist, dass es **immer und immer wieder** gekauft wird.

Vorteile:

- Wenn Du mindestens ein kostenpflichtiges online Angebot hast (egal, ob Du sonst eher offline unterwegs bist), kannst Du es immer und immer wieder neu launchen.
- Wenn Du es *aktiv* auf Deiner Startseite anbietest, und Du schon viele Websitebesucher hast, wird der Kurs erfahrungsgemäß auch gebucht, **ohne** dass Du irgendetwas dafür tun musst. So hast Du immer ein finanzielles „Grundrauschen“ – und zwar vollkommen ohne, dass Du irgendetwas dafür tun musst (außer die Bezahl Daten und anschließend den Link zum Programm schicken – falls Du das noch nicht automatisiert hast...dazu gehe ich Bootcamp auch noch ein).

1. Dein Kurs-Thema

Liste hier mindestens 5 Themenbereiche auf, zu denen Du einen Onlinekurs auf Deiner Website vorstellen kannst.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Bewerte jedes Thema anschließend von 1-10 (1= gar nicht / 10= ja hurra!) unter folgenden Gesichtspunkten:

- Darüber weiß ich eine Menge
- Hier habe ich den größten Erfahrungsschatz
- Das geht mir leicht „von der Hand“
- Das macht mir am meisten Freude
- Das spricht meine Zielgruppe an

Wähle das Thema, das die meisten Pluspunkte gesammelt hat, als **das Thema für Deinen ersten Onlinekurs**.

Das Thema meines ersten Onlinekurses:

2. Das Setting:

Überlege Dir jetzt, welches Setting Du Dir für Deinen Onlinekurs wünschst.

- Wie viele Lektionen?
-

- Länge der einzelnen Lektion?
-

- Ein Arbeitsblatt für jede einzelne Lektion oder ein komplettes Workbook?
-

- Ggf. begleitende Features (z.B. geführte Fantasiereisen, Meditationen, extra Umsetzungstipps, Übungen zur Integration in den Alltag)
-

Bereite Dir unbedingt Deine Textvorlagen, ggf. Dein Workbook oder andere Werkzeuge schon vor. Dann kannst Du im Bootcamp vollen Fokus auf die technische Umsetzung haben.

Mein Tipp:

Ein Onlinekurs sollte mindestens zwei inhaltvolle Lektionen haben. Um es Dir für Deinen ersten Kurs nicht so schwer zu machen, und auch, damit Du den Kurs im Bootcamp wirklich fertigstellst, lass ihn **auf keinen Fall** größer als **maximal 4 Lektionen** werden.

Es wird mit Sicherheit nicht Dein letzter Kurs werden, denn bald weißt Du ja, wie es geht. Mein umfangreichster Onlinekurs – mein Aufräumprogramm - umfasst ganze 16 Lektionen plus Bonusmaterial. Ich habe fast drei Monate gebraucht, bis er fertig war.

3. Welches Format wird Dein erster Onlinekurs haben?

Ich persönlich finde Audiokurse plus ein richtig gut aufgearbeitetes Workbook einfach perfekt, um zu starten. Daher werden wir Deinen ersten Onlinekurs im Bootcamp auch im Audioformat erstellen.

+ Marketing-Studien zeigen, dass Kurse im Audioformat sich besser für reine Selbstlernerkurse eignen, da sie leichter nur über den auditiven Sinn zu „konsumieren“ sind und weniger Ablenkung durch Gestik, Mimik, und Hintergrund entsteht.

+ Audiokurse kannst Du direkt auf Deiner Website stattfinden lassen.

+ Du musst nicht auf externe Hosts ausweichen (bei Videokursen z.B. Vimeo, Coachy oder Webinaris). Ich bin ein großer Fan davon, mich nicht zu sehr in die Abhängigkeit von externen Hosts zu begeben. Warum, drüber wirst Du ebenfalls im Bootcamp noch mehr erfahren.

Auf welche Weise Du Deinen Onlinekurs darbietest, bleibt in Zukunft natürlich vollkommen Dir überlassen. Ich bin mir sehr sicher, dass Du, und auch Deine Teilnehmer*innen das Audioformat lieben werden.

Ich wünsche Dir viel Freude bei Deinen Vorbereitungen und wir sehen uns dann am 3. November um 18:30 zum Welcome Call.

Bis dann!

Von en

Ariane